

## „Es war eine Sternstunde“

Acht Bremer Tagesförderstätten präsentieren ihre Ideen zum Frieden im Rathaus

Von Johanna Meadows

**BREMEN.** Zum sechsten Mal hat der Verein Friedentunnel – Bremen sein Zeichen zum Projekt „Frieden fängt klein an“ eingeladen. Nachdem in den vergangenen Jahren Schüler verschiedener Altersstufen und Kitakinder beteiligt waren, stehen 2013 Menschen mit Behinderung im Fokus.

Viele Stühle brauchte man am Mittwoch nicht im Rathaus. Denn zahlreiche Besucher erschienen im Rollstuhl. Alle acht Bremer Tagesförderstätten für Menschen mit Behinderung beschäftigten sich in den vergangenen Wochen mit dem Thema Frieden. Ihre vielfältigen Aktionen stellten sie nun im komplett gefüllten Festsaal vor.

„Wir haben in diesem Jahr wirklich etwas Besonderes geschaffen“, sagte Regina Heygster, Vorsitzende des Vereins Friedentunnel, sichtlich berührt. „Es ist selten, dass Menschen mit Behinderungen durch zahlreiche Kooperationen derart in den Vordergrund rücken und ihre Ideen schließlich im Rathaus präsentiert sehen.“

Dass die Tagesstätten bereits in ihrem Alltag einen Beitrag zum Frieden leisten, wurde in ihren Präsentationen deutlich. Die Einrichtungen, in denen jeder Mensch in seiner Einzigartigkeit wertgeschätzt und respektiert wird, gewährten unter anderem durch Fotos und Filme Einblicke in ihre Arbeit.



Im Rahmen des Projekts „Frieden fängt klein an“ des Vereins Friedentunnel standen in diesem Jahr Menschen mit Behinderung im Fokus. Foto: Johanna Meadows

Die Spastikerhilfe Bremen beschäftigte sich während der vergangenen Monate mit Musik und Tanz als menschenverbindende Elemente. Dabei wurden verschiedene Einrichtungen wie die Gesamtschule Ost (GSO) und das Bahai-Zentrum besucht. „Es war eine Sternstunde für unsere Schüler, als die Klienten der Spastikerhilfe zu Gast waren“, so Henning Grossmann, Musiklehrer an der GSO. „Wir haben zusammen Laternenlieder geübt und uns über Musik ausgetauscht.“ Ein Gegenbesuch sei bereits geplant.

Die Förderstätte AWO Integra aus Huchting präsentierte einen selbst entworfenen,

zwei Meter hohen Friedensbaum, den die Klienten mit Friedenszeichen bestückt hatten. Außerdem hat die AWO eine Rhythmikgruppe ins Leben gerufen, die seit Juli dieses Jahres zusammen mit den Kindern des Huchtinger Mütterzentrums tanzt, singt und musiziert.

Das Jugendgemeinschaftswerk veranstaltete während der Projektphase ein Sportfest für den Frieden mit geistig behinderten Menschen. Dabei wurden selbstgestaltete Friedenskarten an Luftballons gebunden und in den Himmel gelassen. Außerdem war eine Kindergruppe sowie die Organisation Amnesty International zu Be-

such, welche sich weltweit für Menschenrechte einsetzt. Musikalisch begleitet wurde

die Veranstaltung im Rathaus von der Musikklasse 6.1 der GSO, die ein eigens für den Friedentunnel komponiertes Lied spielte.

Das Projekt „Frieden fängt klein an“ ist Bestandteil der inhaltlichen Arbeit, die seit mehreren Jahren die Umgestaltung des Rembertitunnels in den Friedentunnel begleitet. Veranstaltungen, Vorträge und Unterrichtseinheiten gehören zum Angebot des Vereins, der sich seit seiner Gründung für den interreligiösen und interkulturellen Dialog in Bremen einsetzt.

*Ein zehn Meter hoher Lichtmast beleuchtet seit Kurzem die Frontseite des Friedentunnels an der Parkallee. Möglich wurde das Aufstellen des Mastes durch eine Spende der PSD Bank sowie die Unterstützung der SWB. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.friedentunnel.de](http://www.friedentunnel.de).*



### Zahnimplantat-Spre

Jetzt kostenlos und unverbindlich informieren



**Wir laden Sie ein zur Zahnimplantat-Beratung**

**Do. von 17–19 Uhr**

**Fr. von 13–15 Uhr**

Zahnarztpraxis Vera Klencke  
Zahnärztin, Spezialistin für Implantologie  
Dreyerstraße 2, 28277 Bremen

Bitte melden Sie sich telefonisch an:  
Tel.: 0421 82 20 00, [www.veradent.de](http://www.veradent.de)

